



Montag, den 8. April 1839.

Herausgeber: F. Günz.
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachung.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat, wie hiermit unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 10. December vor. Jahr. zur Kenntniß der Interessenten gebracht wird, den Vierten Mai dieses Jahres

zur Verloosung der Gräfeschen Stiftungsbeneficien anberaumt. Es werden daher die Aeltern und Vormünder der angeratheten Percipienten an durch aufgefordert, gedachten Tages früh um 10 Uhr auf der Cultusministerial-Canzlei zur Loosung entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, oder gewärtig zu seyn, daß für die Ausenbleibenden durch eine vom Ministerio hierzu beauftragte Person geloozt werden wird. Dresden, am 26. März 1839.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
 von Carlowitz. Schäfer, S.

Liste

der bei der öffentlichen Ziehung am 6. April 1839 ausgelooften
 Kammer-Credit-Cassen-Scheine.

1000 Thlr. Capital.	500 Thlr. Capital.	100 Thlr. Capital.			50 Thlr. Capital.	
A.	Bb.	Cc.			Dd.	
No.	No.	No.	No.	No.	No.	No.
80	122	77	3839	9059	22	4650
223	131	133	4016	9144	385	4658
302	262	239	4340	9210	815	5477
721	362	588	4469	9261	947	5572
	373	758	4588	9291	975	5752
	487	786	5135	9300	1173	5858
	945	837	5223	9379	1474	5884
	1862	1304	5290	9390	1644	5908
	1970	1307	5708	9495	1871	
	2129	1359	6306	9526	1941	
	2163	1742	6572	9557	1978	
	2482	1868	6751	9664	2371	
	2786	1911	6794	9706	2640	
	3058	2020	7281	9944	3281	
	3199	2253	7429	10435	3557	
	3207	2325	7636	10566	3752	
	3524	2538	7710	11235	3799	
	3564	2644	7772	11508	3837	
	3601	2755	8184	11704	4169	
		2937	8230	12053	4285	
		3357	8251	12476	4354	
		3584	8373	12623	4416	
		3624	8651	12702	4512	

Die in gegenwärtiger Ziehung herausgekommenen Nummern werden zu Michaelis 1839 bezahlt und die Michaelis-Ziehung des jetzt laufenden Jahres ist auf Montag den 23ten Septem-

ber festgesetzt, in welchem Termine auch folgende unzinbare Scheine Lit. E. zahlbar werden, als:

à 32 Thlr. No. 12983. 13107. 13345. 13716. 14677. 14725. 14800.

à 33 Thlr. No. 237. 337. 446.

Dresden, am 6. April 1839.

Ständischer Ausschuss zu Verwaltung der Staats-Schulden-Casse.
Hübler. v. Mindwiz. v. Kiesenweiter. v. Brust. L. Meisel.

Bekanntmachung

der Dresdener und Leipziger Königlichen Kreis-Directionen, wegen der polizeilichen Beaufsichtigung der mit der Leipzig-Dresdener Eisenbahn Reisenden.

Zu Erhaltung der nothwendigen polizeilichen Beaufsichtigung des Reiseverkehrs auch rücksichtlich derjenigen Personen, welche die Leipzig-Dresdener Eisenbahn benutzen, werden von dem 10. April dieses Jahres an auf den Bahnhöfen und beziehentlich Anhaltspunkten zu Leipzig, Wurzen, Dahlen, Zschöllau, Riesa, Priestewitz, Oberau und Dresden in der unmittelbaren Nähe der Expeditionen für die Ausgabe der Fahrbillets Polizeibüreaus eingerichtet werden, bei denen Jedermann, der von dort aus mit der Eisenbahn weiter reisen will, auf Verlangen über seinen Namen und Wohnort, seinen Stand und sein Gewerbe und über den Ort, woher er kommt und wohin er reist, die erforderliche Auskunft zu ertheilen, auch insoweit er, nach den bestehenden passpolizeilichen Bestimmungen, mit einem Passe oder sonstiger Reis-legitimation versehen seyn muß, diese vorzuzeigen und auf Verlangen abzugeben hat. Indem dieß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, erwartet Man um so zuversichtlicher, daß sich Jedermann dieser unumgänglich nothwendigen Einrichtung willig fügen und sich der Unannehmlichkeit, im Falle der Weigerung oder sonstigen ungehörigen Benehmens, von der Fahrt zurückgewiesen oder gar verhaftet zu werden, nicht aussetzen werde, je strenger die angestellten Polizeiofficianten angewiesen sind, die Reisenden aller Classen mit der erforderlichen Rücksicht zu behandeln und überhaupt keine anderen und strengern Maßregeln in Anwendung zu bringen, als es bei allen anderen Reisenden, nach den bestehenden Polizeivorschriften, nothwendig ist, vielmehr jede Belästigung des reisenden Publikums zu vermeiden.

Dresden und Leipzig, den 26. März 1839.

Königlich Sächsische Kreis-Directionen zu Dresden und Leipzig.
v. Wietersheim. D. v. Falkenstein.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das dem Herrn Adv. Wilhelm Moriz Winzer zuständige, in der Oberseergasse sub Nr. 422. a. gelegene, am 4. März d. J. auf 6500 Thlr. gewürderte Garten-Grundstück

den 16ten Mai 1839

durch nothwendige Subhastation versteigert werden.

Gerichtswegen wird daher dieses Winzer'sche Haus nebst Garten und Zubehörungen mit allen darauf haftenden Rechten und Gerechtigkeiten, Nuß- und Beschwerungen, zu welchen letztern insonderheit:

- 16½ vollgangbare Steuerschocke,
- 10 decremente Communschocke,
- 6 Accisgrundsteuerschocke,
- 2 gl. 3 pf. auf einen einf. Quatember,
- 23 gl. — Gefälle,
- 2 gl. 3 pf. Erbzinß in's Religion-Amt,

der Brandkassen-Beitrag nach 1500 Thlr. Versicherungs-Summe,

1 Thlr. 2 gl. 10 pf. Beitrag zur Stadtanlage nach 1340 Thlr. Abschätzungs-Summe

nebst der Einquartierungs-Beschwerde zu rechnen, zu Jedermanns Kauf hiermit öffentlich ausgedoten, und haben sich diejenigen, welche dieses Grundstück an sich zu bringen gesonnen, in gedachtem Termine Vormittags vor 12 Uhr, widrigenfalls sie zum Licitiren nicht zu lassen, im Stadtgericht zu melden, ein gewisses Gebot zu thun, nach Befinden wegen Erlegung des zehnten Theils des Liciti Caution zu bestellen und dann zu erwarten, daß nach dem Schlage Zwölf nach

Auctions-Gebrauch werde verfahren und das Grundstück dem höchsten Licitanten, welcher sich der Erl. Proc.-Ordn. Tit. 39. §. 15. und dem Mandat vom Jahre 1732 gemäß zu erklären hat, werde zugeschlagen werden.

Dresden, am 11. März 1839.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

Allgemeine Nachrichten.

1) Concert-Anzeige.

Dienstag den 9. April wird Unterzeichneter eine musikalische Akademie mit gefälliger Unterstützung der Königl. Kapelle im Saale des Hôtel de Saxe zu geben die Ehre haben. Madame Schröder-Devrient, Fräul. Cäcilie Schmiedel, sowie die Herren Tichatscheck, Concertmeister Schubert und Kammermusikus F. A. Kummer haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt.

Programm.

1) Ouverture zu der Oper „Olympia“ von Spontini; 2) Arie von Mozart; 3) große Fantasie und Variat. für die Clarinette, von Reissiger, (Manuscript); 4) Duett, von Bellini; 5) Duo für Pianoforte und Clarinette, von Reissiger, (neu); 6) Lieder von C. M. v. Weber und L. Spohr mit obligater Begleitung von Violine, Flöte, Violoncello u. Clarinette (neu); 7) Duo für Violine und Violoncello, von F. Schubert und Kummer; 8) Notturmo für Harmoniemusik, von L. Spohr.

Einlaßkarten zu 16 Groschen sind in der Königl. Hof Musikalienhandlung des Herrn Messer (Schloßgasse) und in der Buch- und Musikalienhandlung des Herrn Winkler (Neustadt am Markte) zu haben. An der Kasse ist der Preis 1 Thaler.

J. G. Kotte,
Clarinetist der Königl. Kapelle.

2) Dampfschiff-Fahrten.



Das Dampfschiff Stadt Dresden

fährt vom 9. April an bis auf weitere Bekanntmachung täglich von Dresden nach Riesa und von da wieder zurück nach Dresden, wie folgt:

Strom abwärts:

Abfahrt von Dresden Mittags 12 Uhr,

Ankunft in Meissen halb 2 Uhr,

„ Riesa nach 3 Uhr,

und zwar vor Ankunft der von Leipzig und Dresden kommenden Dampfswagenzüge.

Strom aufwärts:

Abfahrt von Riesa Nachmittags 4 Uhr,

Ankunft in Meissen Abends halb 8 Uhr,

Abfahrt von Meissen den andern Tag früh 6 Uhr,

Ankunft in Dresden Vormittags 10 Uhr.

Anmeldungen für Passagiere werden auf dem Comtoir der Gesellschaft, Altmarkt und Schefelgassenecke Nr. 151. zwei Treppen, sowie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Schiffes am Bord angenommen.

Die Abfahrt in Dresden ist am Packhof, in Meissen oberhalb der Brücke am Gasthof zum Schiffchen und in Riesa ohnweit des Bahnhofes.

Für Bewirthung am Bord des Schiffes ist Sorge getragen.

Dresden, den 8. April 1839.

Die Direction
der Königl. priv. Sächs. Dampfschifffahrts-
Gesellschaft.

3) Getraide-Licitation.

Vom Oberamte der Herrschaft Teplitz, Leitmeritzer Kreis in Böhmen, wird hiermit bekannt gemacht, daß

am 16. April a. c. früh 10 Uhr

1000 Megen Weizen und 75 Megen Erbsen an den Meistbietenden auf der Oberamts-Ganzlei verkauft werden, wozu die Herren Kaufustigen vorgeladen werden.

Teplitz, den 31. März 1839.

Kozell, Oberamtmann.

4) Rheinwein-Auction.

Donnerstag den 11. April d. J. u. f. 2 Tage, Nachmittags von 3 Uhr an, sollen allhier an der Kreuzkirche Nr. 523. erste Etage

aus einer Fürstlichen Kellerei

1200 Bout. vorzüglich guter Bodenerheimer Wein vom Jahre 1686

und zwar an jedem der genannten Tage 400 Bout. à 6 Stück meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,

Königl., auch Stadt- u. Rath's-Auctionator.

5) Montag den 15. April a. c. u. folg. Tage Vormittags 10 Uhr, sollen allhier in der Königl. Auctions-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284. erste Etage, nachbenannte herrschaftl. u. andere Nachlaß Mobilien, als:

div. Kostbarkeiten, goldne und silb. Taschenuhren, mehrere schöne Bronze-Stuhuhren, 2 Pianoforte's, ein antiker schöner Garderobenschrank von Buchshoum (ein Meisterstück), Ameublement, Kleider, Wäsche, Betten, rothh. Matratzen, Porzellan, Glaswerk, Kupfergeschirre (darunter die aus dem Gög'schen Nachlasse aus dem Hôtel de Russie), div. Messing-, Zinn- u. Eisengeräthe, weingrüne Weingefäße zu 4, 2 u. 1 Eimer,

ingeleichen:

die sämtlichen Backgeräthe aus einer aufgegebenen Bäckerei, die sämtl. Handwerkszeuge eines verstorbenen Zimmermanns, und andere Gegenstände mehr —

meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionator u. Taxator, oder

dessen verpfl. Assistenten

Robert Julius Köhler.

6) Die Genossen vom Jakobs-Hospital, an der Bürgerwiese, Borngasse und Viehweide, werden erinnert, baldigst die rückständigen Erbzinse zu bezahlen.

Jakobs-Hospital, am 6. April 1839.

7) Es erbiethet sich ein junges Mädchen von unbescholtenem Ruf und im Hause ihrer Aeltern lebend, unter sehr billigen Bedingungen jungen Mädchen von 6 bis 12 Jahren Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten zu ertheilen, französische Conversationsstunden mit ihnen zu halten, und wenn es gewünscht wird, sie bei günstiger Witterung unter besonderer Aufsicht auf Spaziergängen zu begleiten. Gütige Anfragen deshalb werden in Neustadt-Dresden von Hrn. Kfm. W. Kell, Hauptstraße Nr. 140. part. links, sowie in Altstadt von Hrn. Kfm. F. Kirst, am Altmarkt Nr. 151. im Gewölbe, gefälligst beantwortet.

8) Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum und versichert bei allen vorkommenden Bestellungen die neuesten und geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen zu liefern.

Carl Aug. Löschke jun.,

Juwelier u. Goldarbeiter,

äußere Pirna'sche Gasse Nr. 236.

9) Die Strohhutfabrik

von

C. A. Hoßarth

befindet sich von heute an große Schießgasse Nr. 716. und empfiehlt ihr Lager aller Arten von Damen-, Mädchen-, Kinder- und Herrenhüten nach der neuen

sten Fagon. Auch werden alte Strohhüte gebleicht, gewaschen und modernisirt zu den billigsten Preisen.

10) Eine junge, anständige Wittwe wünscht so bald als möglich einigen soliden Mädchen Unterricht im Nähen und Namentlicken zu erteilen. Zu erfragen: Königstraße Nr. 91. dritte Etage.

11) Jünglinge, welche die Kreuzschule besuchen, können, da ein paar Stellen offen sind, billig Kost und Wohnung finden: große Brüdergasse Nr. 263. im 3ten Stock.

Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Ein Haus mit Garten, über 30 Ellen Fronte und 150 Ellen Tiefe, auch zu einer Baustelle sich eignend, ist aus freier Hand (jedoch ohne Unterhändler) zu verkaufen. Nähere Nachricht: Schießgasse am Schießhause Nr. 925. parterre. Auch erteilt gültige Auskunft Herr Handlungsgärtner Dreise, Blumenverkauf an der Löwenapotheke.

2) Eine noch sehr brauchbare vierfüßige bedeckte Chaise steht wegen Abreise für 60 Thlr. zum Verkauf beim Sattler Wachs, Morisstraße Nr. 752.

3) Zum Kauf und Verkauf von Häusern in der Stadt und den Vorstädten zu hohen, mittlern und niedern Preisen ist beauftragt Anton Meyer's Agentur-Bureau, Seegasse Nr. 106.

4) In der Ober- oder Niederlöbniß wird sofort ein Weinberg, wo möglich mit herrschaftlichen Gebäuden, gesucht. Näheres durch W. von Steindel, kleine Brüdergasse Nr. 298.

5) In großer Auswahl

sind herrschaftliche Häuser auf dem Altmarkte, Schloßgasse, Frauengasse, Pirna'sche u. Seevorstadt, Neu- u. Antonstadt, mit und ohne Gärten zu verkaufen. Näheres durch W. von Steindel, kleine Brüdergasse Nr. 298.

6) Eine vierfüßige in 4 C-Federn hängende Chaise mit eisernen Achsen, ist um den Preis von 60 Thaler zu verkaufen bei dem Sattlermstr. Arndt, Töpfergasse.

7) Zu verkaufen sind Schloßgasse Nr. 243. drei Treppen und bis zum Donnerstag, als den 11. d. Mts., aufgestellt, ein Canapee, 4 Stühle, ein Fauteuil, 2 Spiegel, ein Nachstuhl, ein kupf. Waschkessel, eine Lampe, ein Bettschirm, mehrere Tische, 2 Bettsäcke, ein ganz neues Werk: La France pittoresque genannt, eine Leiter, ein Fliegenschrank, eine Eierstange, eine Bettstelle, gläserne und steinerne Flaschen und noch andere Sachen.

8) Ein Reitpferd, Nationalengländer, braun, 7-jährig, 11 Viertel hoch, complet geritten, wie auch ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht billig zum Verkauf. Das Nähere in der Handlung des Herrn Carl Schneider, Altmarkt Nr. 518.

9) Pferde-Verkauf.

Zur Stadt Rom stehen vom 9. d. Mts. an drei elegante und complet gerittene Reitpferde, 6jährig, sowie 2 Wagenpferde, 9jährig, sämtlich Engländer und von brauner Farbe, zum Verkauf.

10) In Freiberg ist eine, aus ungefähr 1300, größtentheils sehr ausgewählten Stücken von kleinerem und mittlerem Formate bestehende Mineraliensammlung zu verkaufen und das Nähere im K. S. pr. Adresscomtoir zu erfahren.

11)

Des rubans français.

On vient de recevoir le premier envoi des plus nouveaux rubans français, que recommande Carl Schneider, Altmarkt Nr. 518.

12) Um mein sehr reichhaltiges Lager fertiger Spiegel zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Carl Heint. Scheffler Sr.,
Spiegelfabrik am Neumarkte.

13) Das einzig ächte und vielfach erprobte
K. Willer'sche
Schweizer-Kräuter-Öel
zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare.

Von den vielen eingelaufenen und fortwährend eingehenden Zeugnissen über die vortreffliche Wirksamkeit dieses Haaröls wird folgendes interessante und sprechende Zeugniß der Doffentlichkeit übergeben.

Auszug aus dem Schreiben des Herrn Carl Wlm. George.
d. d. Hirschberg, im August 1835.

„Ich freue mich unendlich, daß sich der Begehr dieses Fabrikats fortwährend erhält, noch mehr aber freue ich mich darüber, daß ich im Stande bin, Ihnen heute ein rechtskräftiges Zeugniß von dessen Erfolg überweisen zu können, welches Sie die Güte haben wollen, sofort nicht nur in öffentlichen Zeitungen, sondern auch in die Reihe Ihrer Privatzeugnisse aufnehmen zu lassen.“

Zeugniß.

„Unter Mehrern, die Ihr Kräuteröl mit gutem Erfolge angewendet haben, hat sich dasselbe insbesondere an dem hiesigen Stadt-Zimmermeister Erner, einem Manne in 50er Jahren ausgezeichnet. Außer einer sehr langjährigen kahlen Stelle des Hinterkopfes hatte derselbe auch noch im vorigen Jahre das Mißgeschick, die ganzen Seitenhaare zu verlieren, so daß fast der Kopf gänzlich von Haaren entblößt war. Nur ein

„Fläschel Ihres Kräuteröls ist hinreichend gewesen, nicht nur demselben seinen vorjährigen Verlust an Haaren zu ersetzen, sondern auch die langjährige Stelle des Hinterkopfes hat ihre Bedeckung durch jungen Haarwuchs wieder erlangt.“
Hirschberg, am 1. August 1835.

Sig. Carl Wlm. George.

„Die vollkommene Wahrheit des Vorstehenden bestätige ich durch meine eigenhändige Unterschrift unter Beidrückung meines Petschaftes.“
(L. S.)

Georg Gottlob Erner,
Stadt-Zimmermstr.

Den Originalien gleichlautend befunden.
Zurzach, den 30. Januar 1839.

(L. S.) Test. Der Bezirksamtman
Sig. Frey.

Nr. 194. Die Richtigkeit der jenseitigen Unterschrift des Herrn Bezirksamtmanns Frey in Zurzach und dessen amtlichen Sigills beurkundet
Karau, den 2. Februar 1839.

(L. S.) per Kanzlei Aargau
der Rathschreiber
Suter.

Vu à l'Ambassade de France en Suisse pour
légalisation du sceau et de la signature ci-dessus
de Mr. Suter.

Berne, le 3 février 1839.

(L. S.) Le Secrétaire d'Ambassade
chargé d'Affaires
C^e Reinhard.

Gesehen bei der königl. baier. Gesandtschaft in der Schweiz zur Bestätigung der Unterschrift des Rathschreibers Suter und des beigedruckten Amtssiegels der Kanzlei des Kantons Aargau.
Gratis.

(L. S.) Freiherr von Malzen.

Nr. 7. Gratis.

Gesehen bei der königl. preussischen Gesandtschaft in der Schweiz zur Beglaubigung der umstehenden Unterschrift der Staatskanzlei des Kantons Aargau und des beigedruckten Amtssiegels.
Bern, den 4 Februar 1839.

(L. S.) In Abwesenheit des Herrn Gesandten
der Königl. geheime expedirende Secretair
Sig. Weitlich.

Die k. k. österr. Gesandtschaft bestätigt hiermit die Richtigkeit der anderseitigen Unterschrift und des Amtssiegels der Staatskanzlei des Kantons Aargau

Bern, den 5. Februar 1839.

(L. S.) Sig. E. v. Giorgi.

Nr. 670. Vu au Consulat-Général des Pays-Bas en Suisse pour légalisation de la signature ci-dessus de la chancellerie d'Etat du Canton d'Argovie.

Berne, le 5. Février 1839.

(L. S.) Sig. Faesi.

Nöthige Bemerkungen:

Da es Viele wagen, das resp. Publikum durch Nachpfuschungen dieses Deles zu täuschen,

so sieht sich der Erfinder verpflichtet, auf folgende, die wirkliche Richtigkeit dieses Deles beurlundende Kennzeichen aufmerksam zu machen, als: Jedem Fläschchen ist das königl. franz. Brevet-Petschaft beigedrukt.

Der Umschlag, so wie die Gebrauch-Anweisung sind mit dem königl. französischen Wappen nebst des Erfinders eigenhändigen Namenszug versehen, und der letzteren, d. h. der Gebrauch-Anweisung, sind aus einer Menge eingelaufener Attestate, noch 10 Zeugnisse beigegeben, die durch Unterschrift und Sigill hoher europäischer Staatsbeamten auf's Beste beglaubigt und bekräftigt sind.

Von diesem einzig ächten Schweizer-Kräuter-Dele ist die einzige Niederlage für Dresden bei Herrn

Ernst Baerwaldt,
Wilsdruffer Gasse Nr. 237. dem Hôtel de France gegenüber,
und für Leipzig bei den Herren Gebrüder Zelenburg, bei welchen das Fläschchen gegen portofreie Einsendung für 2 Gulden oder 1 Thlr. 4 Gr. zu haben ist.

Zurzach in der Schweiz, den 1. April 1839.

K. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des
ächtigen Schweizer-Kräuter-Deles.

14) Wir erhielten eine Partie $\frac{1}{2}$ wollene Musselin-Tücher in gedeckten Farben, die wir als etwas besonders Billiges das Stück à 10 gl. verkaufen.

G. Straube & Comp.
Schloßgasse Nr. 330.

15) Frische Austern

empfang heute und empfiehlt

Theodor Loesch,
Kreuzgasse.

16) Die Ausschnitt- und Modes Waaren-Handlung

von

Eduard Heinicke in Leipzig,

Petersstraße, Hrn. Schletters Haus, Hôtel de Bavière schräg über,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager der ausgewähltesten Nouveautés.

17) Spiegel.

Unterzeichneter empfiehlt sein bestens assortirtes Spiegel-Lager, bestehend in Mahagoni- und Kirschbaum-Trumeaux bis zu 6 Ellen Höhe, Consol-Spiegeln in verschiedenen Gattungen, Pfeiler- und Sopha-Spiegeln in reichster Auswahl, sowie auch Toiletten- und Handspiegeln und allen in dieß Geschäft einschlagenden Artikeln. Auch hält derselbe stets ein sortirtes Lager von Spiegelgläsern, belegt und unbelegt, und Kutschwagen-Spiegeltafeln. Auf Verlangen werden auch Facetten angeschliffen, sowie alte Spiegel wieder polirt und neu belegt. Er wird nicht verfehlen, bei

der größten Reellität seinen geehrten Abnehmern die wohlfeilsten Preise zu stellen.

G. Seiler,
Spiegel-Handlung,
Wilsdruffer Gasse Nr. 229.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) **Fortepiano's,**
in Flügel- und Tafelform, stehen zu vermieten und zu verkaufen in dem Pianoforte-Leih-Magazin, Dstra-
Allee Nr. 74.

2) Nächste Michael ist auf der Waisenhausgasse Nr. 411. a. die 2te Etage zu vermieten. Nähere Nachricht in der 1sten Etage.

3) Altmarkt Nr. 515. ist die 2te Etage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, sämmtlich neu gemalt und im besten Stande, nebst Küche, Speisekammer und Keller, vom 15. d. Mts. an zu vermieten.

4) Große Meißener Gasse Nr. 51. ist die kleinere Hälfte der 2ten Etage von Michael an zu vermieten. Näheres ist in der 1sten Etage links zu erfragen.

5) Seegasse Nr. 70., Breitegassecke, Sommerseite, ist zu vermieten und zu Michael d. J. zu beziehen die 2te Etage, bestehend in 6 Piecen vorn heraus nebst Zubehör. Näheres daselbst parterre in der Lederhandlung.

6) Hauptstraße Nr. 153. ist in der 4ten Etage eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzplatz und Bodenkammer zu vermieten.

7) Neustadt, Rhänigasse Nr. 104. ist die neu eingerichtete 2te Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern und dem nöthigen Zubehör, von jetzt an zu vermieten und Michael d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

8) Eine freundliche Wohnung mit Garten in reizender Lage, ist zu Johannis billig zu vermieten. Nähere Nachricht in der Villa vor Stadt Neudorf Nr. 114. parterre.

Handels- und Gewerbe-Nachrichten.

1) Die
Wein- und Italiener-Waaren-Handlung,
verbunden mit
einer wohleingerichteten Weinstube,
von

Moriz Siegel in Leipzig,
Grimma'sche Gasse Nr. 756.

zunächst dem Bahnhofe und dem Postgebäude, empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von französischen, Rhein- und Franken-Weinen, sowie ungarischen und spanischen Weinen, feinsten Rums, Arac und andere Spirituosen nebst Delicatessen in großer Auswahl und versichert die billigste, beste und prompteste Bedienung.

2) Kauflose

5ter Cl. Landes-Lotterie
— Ziehung den 15. April a. c. —
sind noch zu haben in
Anton Meyer's Lotterie-Bureau,
Seegasse Nr. 106.

3) Kauflose

zur letzten Classe 15ter K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung nächsten Montag beginnt, empfiehlt
G. A. Lobek,
Leihbibliothekar,
Wilsdruffer Gasse Nr. 207. 1ste Etage.

4) Daß ich von heute an das Local meines verstorbenen Schwiegervaters, Cenzlei-Buchbinders Herrn Christian August Otto (Badergasse Nr. 420.) übernommen habe und dessen Geschäft in Verbindung meiner Frau Schwiegermutter fortsetze, gebe ich mir die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

August Moriz Meißel,
Cenzlei-Buchbinder.

5) Mittel zur Vertilgung der Wanzen.

Von diesem bewährten Mittel sind 4 bis 6 Dresdener Maßkannen hinreichend, ein großes Zimmer auf immer zu reinigen, wenn man den dicken Weiskalk zum ersten Anstrich damit vermischt. Auch bewährt es sich beim Anstrich des Holzwerks, als Bettgestelle, Stühle u. s. w. Die Kanne kostet 6 gl. und ist zu haben bei J. G. Venus, Zinnbeiz-Fabrikant in Chemnitz auf dem Graben vor der Pforte Nr. 621. Für Dresden ist damit beauftragt Wilhelm Schwenk, Nagelschmiedmeister, Wilsdruffer Gasse Nr. 212.

Bei G. L. Genheit der W. i. f. e. z. i. t. verfehle ich nicht, auf das mir in Commission gegebene Mittel aufmerksam zu machen, indem es sich bis jetzt als eins der bewährtesten gezeigt und nach einem vorjährig beigefügten ärztlichen Attest der Gesundheit ganz unschädlich ist.

C. Wilh. Schwenk.

Dienst-Gesuche, Auerbietungen und Entlassungen.

1) Es wird ein wohlzogener Knabe von guter Familie, welcher sogleich antreten kann, in die Lehre gesucht bei

Carl Aug. Lösche jun.,
Juwelier u. Goldarbeiter,
äußere Pirna'sche Gasse Nr. 236.

2) Ein Knabe kann sogleich als Goldarbeiter in die Lehre treten. Das Nähere ist zu erfahren bei C. F. Hall, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, gr. Schickgasse Nr. 755.

3) Ein zuverlässiger Rutscher und eine perfecte Köchin suchen sofort einen Dienst durch das Dienstboten-Bureau von W. v. Steindel, kl. Brüdergasse Nr. 298.

4) Ein zuverlässiger Mann, der die Wartung eines Pferdes mit übernehmen kann, hat sich zu melden: Morizstraße Nr. 752.

5) Ein junges Mädchen sucht zum 1. Mai ein Unterkommen als Lauf- oder Kindermädchen. Das Nähere: Pfarrgasse Nr. 4. b. A.

jeder
nen
zu

teste
men
part

En

Kath

feie

der

Brü

culd

als

Be

an

Pol

Bel

2

fen

fels

lohnur

3)

des-Lo

sen An

Einl

1)

wozu e

2)

gefotten

Waldsch

Antin

und

auf d

Leip

2

Nach der

Ein schö

und a

Leipz

D

3

In u

6) Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich einen Dienst, auch würde sie mit auf Reisen gehen. Zu erfragen: Augustusstraße Nr. 604. vier Treppen.

7) Eine Köchin, nicht von hier, welche gute Atteste aufzuweisen hat, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen: Altstadt, Badergasse Nr. 487. parterre.

Entwendete, verlorn. u. gefund. Sachen.

1) Verloren wurde in oder bei der katholischen Kirche den 1sten Osterfeiertag eine in gelbem russischen Leder gebundene, mit Gold bordirte Briestafche, enthaltend: Briefe, Circulare u. s. w., welche für Niemand als den Eigenthümer Werth haben. Wer diese Briestafche nebst Inhalt an Herrn A. Müller im Hôtel de Pologne abgibt, erhält 5 Thaler Belohnung.

2) Der Findex eines, den 1. April auf der großen Fischergasse verloren gegangenen kleinen Schlüssels wird ersucht, selbigen gegen eine angemessene Belohnung im grünen Baum zurückzugeben.

3) Es ist $\frac{1}{2}$ Loos 5ter Classe 15ter K. S. Landes-Lotterie Nr. 8191. abhanden gekommen, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

Einladungen.

1) Heute, Montag, den 8. April, ist Concert, wozu ergebenst einladet
Meißner im italienischen Dörfchen.

2) Zu Guitarren-Concert alle Montage, polnisch gefottene Karpfen etc., warmen Käsekäulchen und Waldschloßbier ladet ergebenst ein
Peholdt am Freiburger Platz.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Für Reisende auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn wird empfohlen:
Charte von dem Laufe der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.
Mit genauer Angabe des Profils derselben.
Nach den von dem Directorium gelieferten Materialien zusammengestellt.
Ein schönes Blatt, colorirt, in Folio, Preis 12 gl., und auf Leinwand gezogen als Taschenbuch 20 gl.
Leipzig bei Friedrich Fleischer.
Dresden bei Ernst Arnold,
Schloßgasse Nr. 324.

2) Schrift über Holzsparniß. In unterzeichnete Buchhandlung ist vorräthig:

Bartels, der neu erfundene Lub'sche Spar-Koch-Heerd. Mit einer Kupfertafel. gebest. 4 gl.
Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung
(Schloßgasse, Stadt Gotha gegenüber).

3) Einweihungs-Gedicht zur Eröffnung

Der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, mit elegant lithograph. Ansichten. 2 gl.
Zu haben Zahngasse Nr. 97. a. bei E. Hofmann und innere Pirna'sche Gasse Nr. 688. beim Herrn Bäckermeister Ackermann 2 Treppen.

Familien-Nachrichten.

1) Diesen Morgen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr verschied sanft unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Hr. Friedrich Ludwig Schnabel, Besitzer von Klein-Hamburg, nach mehrmonatlichen schweren Leiden im 56sten Lebensjahre am Zehrfieber. Tief betrübt über diesen schmerzlichen Verlust, widmen die Unterzeichneten diese Nachricht seinen zahlreichen Gönnern und Freunden, zugleich herzlich dankend für die den Verstorbenen während seiner Krankheit bewiesene Theilnahme. Äußere Zeichen der Trauer werden wir im Sinne des Verewigten uns enthalten und ihm nur stilles Andenken im Herzen bewahren.

Die Hinterlassenen.

Da ich die seit vielen Jahren inne gehabte Gastwirthschaft meines verstorbenen Mannes fortzuführen gedenke, so bitte auch ich um die Fortdauer des denselben geschenkten Wohlwollens, was zu erhalten stets mein eifrigstes Bestreben seyn wird.

Dresden, den 7. April 1839.

Joh. Christiane verw. Schnabel.

2) Gestern Nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr endete ein plötzlicher Schlagfluß das thätige Leben unserer innigst geliebten Gattin und Mutter, Frau Christiane Sophie Jäging geb. Melzer, in ihrem 57sten Lebensjahre. Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht, jedoch nur auf diesem Wege, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Dresden, den 7. April 1839.

F. G. L. Jäging, Brigade-Auditeur a. D., zugleich im Namen seiner Kinder.

3) Diesen Morgen um 4 Uhr ist mein Sohn Maximilian von seinem Vater im Himmel hinübergerufen worden zur ewigen Seligkeit. Er erlag dem Scharlachfieber im 10ten Jahre seines Lebens. Möge die stille Theilnahme, um welche ich meine Freunde bitte, mit und meiner trauernden Familie den tiefsten Schmerz überwinden helfen!

Dresden, am 7. April 1839.

Weise, Major.

4) Als Neuvermählte empfehlen sich
D. Pienis jun.
Rosalie Pienis geb. Böhme.
Dresden, den 7. April 1839.

Angekommene Reisende, am 7. April 1839.
Im Hôtel de Saxe: Hr. Kammerhr. Freih. v. Rumohr a. Danemark.

Im Hôtel de Pol.: Die Hrn. Kfl. Schumacher a. Lüttig u. Sicard a. Paris.
 Im Hôtel de France: Hr. Kfm. Scheren a. Leipzig, Hr. D. Schmalz a. Pirna.
 Im g. Engel: Hr. Kfm. Robert a. Leipzig.
 In St. Rom: Hr. Landsynd. Hennig a. Baugen, Hr. Dek. Heidenreich a. Hirschberg, Hr. Maler Schepl a. Prag, die Hrn. Kfl. Schick u. Zahn a. Crossen, Lieber a. Züllichau.
 In St. Gotha: Hr. R. Gutsbes. v. Erdmannsdorf a. Ischorne, die Hrn. Kfl. Zöler a. Frankf. a. M., Brewer a. Edln, Sautier a. Luzern u. Schwabe a. Bittau, Hr. Mechanik. Kato a. Wolfenbürg, die Hrn. D. b. Med. Heintzelmann a. Kaufbeuren, Debier a. Homburg u. Wintrich-Marquard a. Lärkheim, Hr. Graf v. Kinsky a. Prag, Hr. Oberst Graf v. Westphal a. Culm, Hr. Fabrikbes. Fischer und Hr. Kfm. Heidemann a. Baugen.
 In St. Berlin: Die Hrn. Kfl. Walter a. Stettin, Brousy a. Berviers, Bessinger a. Würzburg, Kramsta, Meyer u. Schmidt a. Freiburg.
 In St. Wien: Hr. Gutsbes. v. Thielau a. Dolzig, Hr. Cand. Schluckwerder a. Baugen, Hr. Part. Paase a. Görlitz.
 In St. Altend.: Hr. Kfm. Treu a. Berlin.

In d. g. Krone: Hr. Baron v. Zehmen a. Schmölln, Hr. Präsid. u. Kammerrath Reich: Eisenstuck a. Annaberg.
 Im Hamb. H.: Hr. Kfm. Eisenhardt a. Magdeburg.
 Im g. Hirsch: Die Hrn. Part. v. Her u. v. Zinn a. Tharandt, die Hrn. Stud. Rinne a. Jena u. Barisch a. Wien.
 In St. Prag: Hr. Lehnrichter Knoth a. Lobendau, Hr. Förster Riedel a. Burgersdorf, die Hrn. Polghdr. Richter u. Bienert a. Schandau.
 Im gr. Rauchh.: Hr. Hammerwerksbes. Mänzner a. Oberguna, Hr. Gutsbes. Dittrich a. Hillersdorf.
 Im kl. Rauchh.: Hr. Apoth. Langensfeld a. Weimar, Hr. Gymnas. Knight a. Wollnich.
 Im deutschen H.: Hr. Amts-Scipist Siebert u. die Hrn. Stud. Kagenschein, Terwis u. Wittlacher a. Leipzig, die Hrn. Kfl. Keyfster a. Würzburg u. Pödtner a. Magdeburg, Hr. Bacher, 2 Hrn. Kfl. u. Dem. Goldschmidt a. Prag.
 In St. Leipzig: Hr. Cand. Tränkner a. Seußlich, Hr. Stud. Richter a. Leipzig.
 Im g. Anker: Die Hrn. Buchhdr. Gochsche u. Leuschner a. Meissen.
 Im Mohrenkopf: Frl. Bley a. Breslau.
 Im schw. Adler: Fr. Proviantverw. Kraft a. Remberg.
 B. Gastw. Richter: Hr. Rector Müller a. Roswein.
 B. Gastw. Moritz: Hr. Stud. Weinet a. Gohren.

Börse in Leipzig, am 5. April 1839.

Course in Königl. Sächs. Wechselzahlung nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Febr. 1838.

	Anges boten	Ge sucht		Anges boten	Ge sucht
Amsterdam pr. 250 Et. fl.	f. S.	137½	Pr. Ort. b. Wechsel gegen and. Geldsorten	—	102½
	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Eölln.	—	—
Augsburg pr. 150 Et. fl.	f. S.	100	Silber pr. do. do.	—	—
	2 Mt.	—			
Bremen pr. 100 Thl. Lsd'or à 5 Thl.	f. S.	109½	Staatspapiere, excl. Zinsen.		
	2 Mt.	109½	K. Sächs. Steuer-Credit-Kassen-Scheine		
Frankfurt a. M. pr. 100 Thl. W.G.	f. S.	99½	à 3 p. C. von 1000 u. 500 Thl.	—	100½
	2 Mt.	—	kleinere	—	101½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	f. S.	147½	Dergl. Kammer-Credit-Kassen-Scheine		
	2 Mt.	146½	à 3 p. C. von 1000 Thlr.	—	—
London pr. 1 £. St.	2 Mt.	6. 18½	à 2 p. C. von 500, 200 u. 50	—	—
	3 Mt.	6. 18½	Dergl. Landrentenbriefe		
Paris pr. 300 Fres.	f. S.	78½	à 3½ p. C. von 1000 u. 500	101	—
	2 Mt.	—	kleinere	—	101½
	3 Mt.	78	K. Preuß. Steuer-Credit-Kassen-Scheine		
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	f. S.	99½	à 3 p. C. von 1000 und 500	—	97½
	2 Mt.	—	kleinere	—	—
	3 Mt.	98½	Dergl. Kammer-Credit-Kassen-Scheine		
Berlin pr. 100 Thl. W.Z. in Pr. Ort.	f. S.	102½	à 2 p. C. Lit. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
	2 Mt.	—	à 3 p. C. Lit. B. D. von 500 u. 50	—	—
Breslau pr. 100 Thl. W.Z. in Pr. Ort.	f. S.	102½	Leipz. Stadt-Anl. à 3 p. C. von 1000 u. 500	100½	—
	2 Mt.	103½	kleinere	—	101½
Louisd'or à 5 Thlr.	auf 100	—	Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	—	1495
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	do.	10½	K. K. Oest. Metall. à 5 p. C. pr. 150 fl. Conv.	—	107
Kaiserl. do. do.	do.	13½	do. do. do. à 4 p. C. do. do.	—	100½
Bresl. Duc. à 2½ Thl. 65½ As	do.	13½	do. do. do. à 3 p. C. do. do.	—	81½
Passir do. do. 65 As	do.	13	K. Pr. St. Sch. Scheine pr. 100 Thl. Pr. Ort.	103	—
Conventions-Species und Gulden	do.	12½	Leipz. Bank-Actien excl. Zinsen in Pr. Ort.	106	—
Königl. u. Churf. Sächs. ¼ St.	do.	—	Leipz. Dresd. Eisenb.-Actien do.	—	95½
Conventions 10 und 20Kr.	do.	—	Magdeburg-Leipz. do. do.	—	87½

Tagebuch für Fremde.

Dienstag. 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
 Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)
 2) Öffentliche Vergnügungen.
 Montag. Concert bei Meißner im italienischen Dörschen.
 Theater: unbestimmt.